

Inhalt

Vorwort

Einleitung

1	Naturphilosophische und naturwissenschaftliche Begriffe bei Platon und Aristoteles	17
1.1	Platon. Schein der Sinneswelt – Wahrheit der Ideen	17
1.2	Aristoteles	19
1.21	<i>Kinesis</i> , die vierfache Bewegung (oder Prozess)	20
1.22	Verwirklichung, Vollendung – <i>energeia, entelecheia</i>	21
1.23	Die vier Ursachen	21
1.231	<i>Eidos</i> bzw. <i>morphe</i> : Form-Ursache (im Mittelalter <i>causa formalis</i> genannt) und Seele	21
1.232	<i>Telos</i> : Zweck-Ursache (<i>causa finalis</i>)	22
1.233	<i>Arche</i> : Anfangs- oder Wirk-Ursache (<i>causa efficiens</i>)	22
1.234	<i>Hyle</i> : Stoff-Ursache (<i>causa materialis</i>)	22
1.24	<i>Ousia</i> : Gestalt – substanzielle Form	23
1.25	Zusammenstellung der naturphilosophischen Begriffe des Aristoteles	23
1.26	Ansätze zu einer Wissenschaft von der Gestalt	25
1.261	Vergleichende Zoologie	25
1.2611	Der Typus der Wirbeltiere	25
1.2612	Das Gesetz vom Etat	25
1.27	Theoretische Grundlagen zum Vergleichen von Lebewesen	26
1.3	Naturphilosophische Entwicklungswege des Abendlandes	27
2	Goethe, Begründer der Morphologie als naturwissenschaftlicher Methode	28
2.1	Goethes Verhältnis zum Platonismus und zu Aristoteles	28
2.11	Auseinandersetzung mit Plotin	28
2.12	Goethe charakterisiert Platon und Aristoteles	29
2.2	Goethe und die Naturwissenschaft	30
2.21	Goethes Gang durch die Naturreiche	30
2.22	Goethes biographischer Umgang mit der Pflanze, Geschichte seines botanischen Studiums	30
2.3	Entdeckung der Urpflanze	31
2.31	Die Urpflanze und die Metamorphose	31
2.32	Zeitpunkt der Entdeckung der Urpflanze	32
2.33	Die Gesetze der Umwandlung	32
2.331	Die Gesetze der Metamorphose	32
2.332	Keimblätter	33
2.333	Primärblätter	33
2.334	Sprossblätter	33

2.335	Afterblätter	33
2.336	Epoche der Blüte, Hochblätter	33
2.337	Kelch	33
2.338	Krone	33
2.339	Staubwerkzeuge	33
2.3310	Fruchtblatt und Samen	34
2.34	Metamorphose zwischen Pflanzen verschiedener Genera	34
2.4	Der Typus der Pflanze	34
2.41	Das einzelne Pflanzenglied	34
2.42	Die einjährige Pflanze	34
2.43	Seitentriebe, Augen, Gemmen, Samen	35
2.44	Der Baum	35
2.5	Gestaltungsprinzipien	36
2.51	Innere Gestaltungsprinzipien	36
2.511	Ausdehnung und Zusammenziehung	36
2.512	Zentralstellung	36
2.513	Vertikal- und Spiraltendenz	36
2.514	Blattrippenbildung	37
2.52	Äußere Gestaltungseinflüsse	37
2.521	Wässrige Wirkungen, Überdüngung	37
2.522	Wirkungen von Licht und Luft	37
2.53	Zusammenwirken von inneren Gestaltungsprinzipien und äußeren Wirkungen	37
2.6	Das Bild der Pflanze bei Goethe – Morphologie	38
2.61	Erkenntnisproblem	38
2.611	Vorstellungsart	39
2.612	Reihung und Polarisierung von Vorstellungsarten	39
2.613	Genetische Behandlung, Reihenbildung	41
2.614	Atomistische und dynamische Vorstellungsart	41
2.615	Zusammenwirken der Vorstellungsarten	42
2.62	Frage nach dem Wirkenden	43
2.7	Erkenntnisakt und Darstellung als Tätigkeit	44
2.71	Der Erkenntnisakt als Tätigkeit	44
2.72	Darstellung und ihre Rezeption als Tätigkeit	45
2.721	Die Elegie Metamorphose der Pflanzen	45
2.722	Besonderheiten der Sprachform Goethes	46
2.723	Darstellung und Symbolik	48
3	Naturwissenschaftliche Goetherezeption, Morphologie der Pflanze	50
3.1	Rudolf Steiner	50
3.11	Dreigliederung des Organismus	52
3.111	Die Polarität von sinnes- und von stoffwechselbetonter Organisation der Tiere	52
3.112	Die Polarität von Umweltoffenheit und Eigenraumbildung bei Pflanzen	52
3.1121	Die Gesamtgestalt (Abb. 6)	53
3.1122	Die Blattgestalt (Abb. 4)	53
3.1123	Die Früchte (Abb. 5)	53

3.1124	Korrelation der Gestalttendenzen innerhalb einer Art, durchgängige Verschiedenheit der Gestalttendenz im Vergleich der Arten	54
3.1125	Differenzierung und Zusammenschau der Gestaltbildungspolaritäten durch Göbel	54
3.12	Gestaltbildung unter dem Gesichtspunkt der Alchemie	55
3.2	Typologische Forschung	55
3.21	Wilhelm Troll	55
3.22	Das Bild des Sprosses im einzelnen Blatt	56
3.23	Die Zeitgestalt der Pflanze	61
3.231	Bildebewegungen im Laubblattbereich höherer Pflanzen	61
3.2311	Das allgemeine Reduktionsgesetz der pflanzlichen Entwicklung von W. Troll	61
3.2312	Bockemühls Entdeckung der vier Bildebewegungen der Blattontogenese	61
3.2313	Weiterführung seines Ansatzes	65
4	Die bildliche Darstellung der Pflanze bei Goethe und in der Morphologie des 19. und 20. Jahrhunderts	66
4.1	Goethes Pflanzendarstellungen	68
4.2	Darstellungen der Pflanze nach Goethe	71
4.21	Turpins ›Urpflanze‹	71
4.22	Schemata der zweikeimblättrigen Pflanze	72
4.221	Carus' Schema der Urpflanze	72
4.222	Das Bild der Pflanze in Steiners Einleitungen zu Goethes naturwissenschaftlichen Schriften in Kürschners Deutsche National-Litteratur	74
4.223	Bilder der Urpflanze von Schleiden, Unger und Kerner	75
4.224	Das Schema von Julius Sachs und Wilhelm Troll	79
4.225	Zeichnung nach Strasburger und Sharp in Englers Syllabus der Pflanzenfamilien	81
4.226	Blattfolge an der Sprossachse einer zweikeimblättrigen Blütenpflanze nach Rauh	82
4.227	Göbels Typus einer Blütenpflanze in seinem Buch <i>Die Pflanzenidee als Organon</i>	82
4.228	Die Gestalt der höheren Blütenpflanze in Schads Büchlein <i>Blütenspaziergänge</i>	83
4.3	Was ist geleistet worden, was steht aus?	83
5	Das Bild der Pflanze im Denken und Schaffen Paul Klees	88
5.1	Paul Klees lebenslanger Umgang mit der Pflanze	88
5.11	Klee und Goethe	89
5.12	Kinderbilder	90
5.121	Das Skizzenbuch von 1889	90
5.122	Pflanzenbilder nach gepressten Pflanzenexemplaren	90
5.123	Landschaften, nach Kalenderblättern und nach der Natur	91
5.124	Sammlungen, Herbar	91
5.2	Klees Aufsätze zum bildnerischen Denken und der Jenaer Vortrag	92
5.21	<i>Schöpferische Konfession</i>	92
5.22	Der Jenaer Vortrag 1924	93
5.221	Die erste Dimension: <i>die bildnerischen Mittel</i>	93
5.222	Die zweite Dimension: Konstruktion, Gebilde, Gestalt	93
5.223	Drittens: <i>die psychisch-physiognomische Dimension</i>	93

5.224	<i>Stil als vierte Dimension</i>	94
5.23	<i>Wege des Naturstudiums</i>	94
5.24	<i>Exakte Versuche im Bereiche der Kunst</i>	95
5.25	Zusammenfassung	96
5.3	Das bildnerische Denken Paul Klees – die Bauhaus-Vorlesungen	96
5.31	Das bildnerische Denken – analog der Natur	96
5.311	Elementarprozesse der Formbildung	98
5.312	Linie wird im Wahrnehmen zur Gebärde	99
5.313	Die Lehre vom Schöpferischen	100
5.314	Der Punkt als Same	101
5.315	Wachstumsbewegung	102
5.3151	Lineares Wachstum in der Lotrechten mit und entgegen der Schwere	102
5.3152	Rhythmisierung durch Wiederholung	103
5.3153	Ausstrahlen in den Umkreis, die Horizontale	104
5.3154	Dynamisch polarisierte Linie zwischen schwer und leicht, unten und oben	106
5.3155	Kopf und Frucht in kosmischer Dynamik	109
5.316	Gliederung	110
5.317	Der Rand als mediale Linie zwischen zwei Kraftfeldern	111
5.318	Horizontale und Spirale	114
5.319	Die ganze Pflanze	116
5.4	Elementarformen im Reich der Bilder Paul Klees	120
5.41	Verzweigung – und die Ambivalenz von Assoziation und Deutung	121
5.411	Zwischenbemerkung zur Ambivalenz der Bildbedeutungen	123
5.42	Hell-Dunkel-Spannung	124
5.43	Spirale	126
5.44	Mediale Linie – der Blattrand	129
5.45	Dynamische Form in statischer Umgebung – die <i>einsame Blüte</i>	131
5.5	Die Darstellung des Blühens als Prozess	135
5.6	Die Pflanze im Menschen	139
6	Beuys und die Pflanze – Objekt, Bild, Symbol	142
6.1	Die Pflanze als Objekt	142
6.11	Praktischer Umgang mit Pflanzen	142
6.12	Pflanzenkenntnis	143
6.13	Pflanzen als lebendige Wesen	143
6.2	Die Pflanze als Bild	144
6.21	Das Blatt als <i>Erkenntnis in Bildform</i>	144
6.22	Das Einzelblatt im Bild	147
6.23	Dekorative Zeichnung	148
6.24	Mimetisches Pflanzenaquarell	148
6.25	Mimetische Pflanzenzeichnung	148
6.3	Urbildliches	148
6.31	Pflanze und Stein – <i>Tempel der Rose</i>	148
6.32	<i>Axiom für Leben, Bildekräfteleib, morphogenetisches Feld, morphisches Feld</i>	149
6.33	Chiffre für Lebendiges	154

6.4	Metamorphose	155
6.41	Metamorphose der Pflanze	155
6.42	Metamorphose als Prinzip	156
6.5	Alchemie	157
6.51	Die klassische Alchemie und die Alchemie Steiners	158
6.511	Alchemie in der Antike, im Mittelalter und bei Paracelsus	158
6.512	Steiners Darstellung der Alchemie	158
6.52	Beuys' Zeichnungen zu den alchemistischen Prozessen der Pflanze	163
6.6	Der Weg von der alchemistischen Pflanzenzeichnung zur diagrammatischen Zeichnung der ›plastischen Theorie‹	165
6.61	Alchemistische Pflanzenzeichnung	165
6.62	Alchemie als Grundlage einer Theorie des Plastischen	167
6.621	Eine Zeichnung zur Theorie des Plastischen, die zugleich eine Zeichnung der Urpflanze ist – et vice versa	167
6.7	Das Bild der Pflanze – die Pflanze als Bild. Erweitertes Verständnis der Alchemie	171
6.71	Die Alchemie der Evolution	171
6.72	Die Pflanze und ihre Alchemie im Menschen	172
6.721	Der anthropologische Bezug	173
6.7211	Der dreigliedrige menschliche Organismus	173
6.7212	Die drei Seelenkräfte	173
6.722	Der soziologische Bezug – die Dreigliederung des sozialen Organismus	177
6.8	Die Blüte als Bild der <i>Sozialen Plastik</i>	178
6.81	Der morphologische Prozess der Blütenbildung	178
6.82	Das Metaorgan Blüte als Bild einer Sozialgestalt	179
6.83	Die Alchemie der Fruchtbarkeit als Symbolik fruchtbarer Sozialprozesse	180
6.84	Der Künstler entwirft die <i>Soziale Plastik</i>	183
6.841	Die Polarität von Wurzeln und Samenbildern in der Pflanze	183
6.842	Dreigliederung von Pflanze, Mensch und sozialem Organismus	184
6.843	Fettecken-Aktion als Bild zur Überwindung von ideologischer Herrschaft in der Tcsellschaft	185
6.8431	Charakter und Gliederung der (Rosenkreuz-)Meditation	185
6.8432	Die Gliederung der Aktion	186
6.8433	Variation der Mittel bei gleicher Symbolik	187
6.844	Praktische Konsequenzen für das Handeln in der Gesellschaft	189
7	Schlussbetrachtung	190
7.1	Das Bild der Pflanze	190
7.2	Die Pflanze als Bild	199
	Anmerkungen	203
	Quellentexte: Rudolf Steiner zur Alchemie	218
	Literaturverzeichnis und Siglen	222
	Abbildungsverzeichnis	230
	Falttafel	